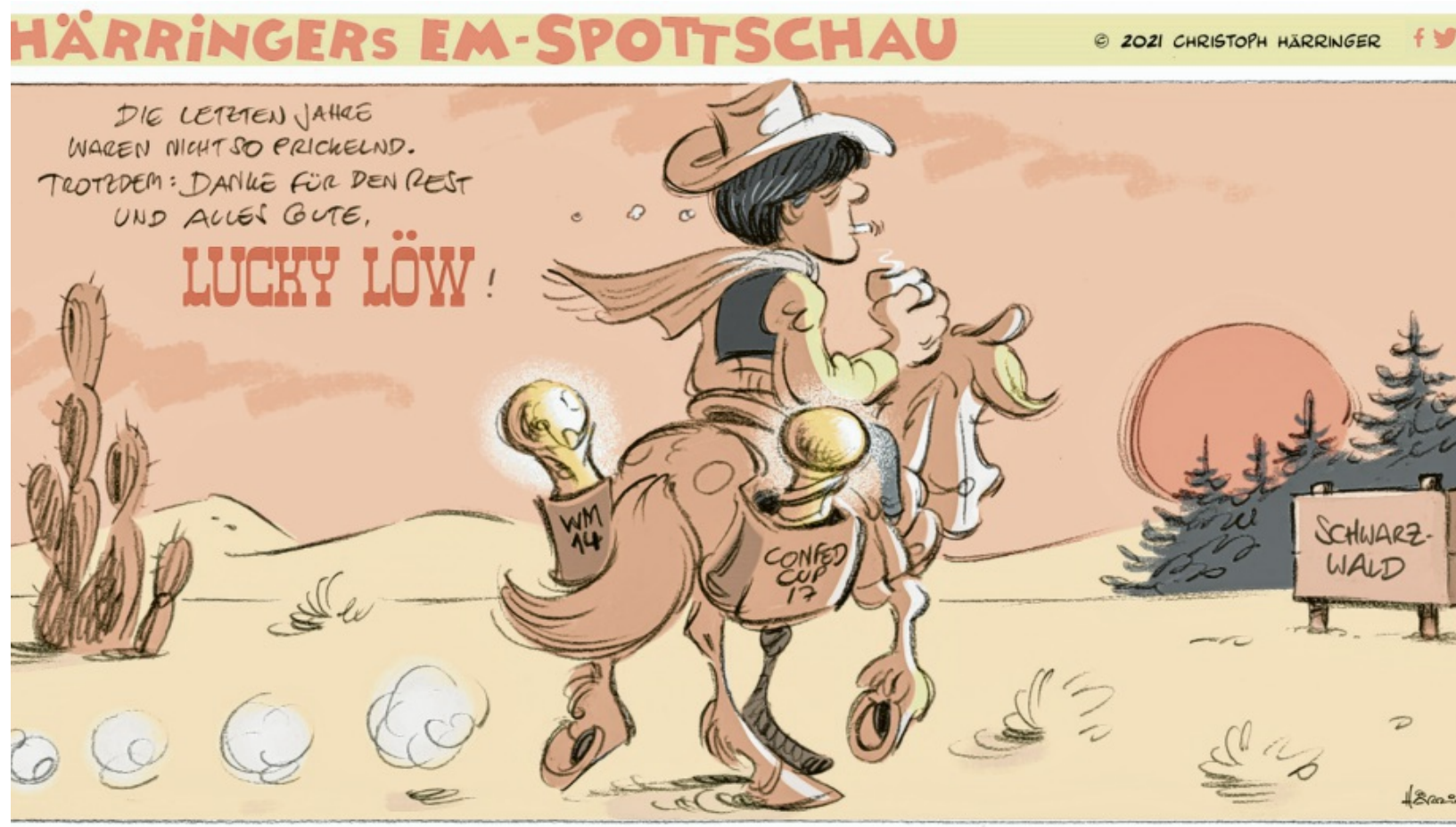


Sport kompakt

FUSSBALL
Geschäftsführer Schmidt verlässt Hertha BSC
Hertha BSC und Geschäftsführer Carsten Schmidt haben sich auf eine Vertragsauflösung geeinigt. Schmidt verlässt den Verein nach nicht einmal einem Jahr aus persönlichen Gründen. Laut Hertha übernehmen Sportchef Fredi Bobic und Finanzchef Ingo Schiller die Aufgaben des 58-Jährigen, der am 1. Dezember 2020 zum Bundesligisten gestoßen war. „Es sind ausschließlich unauf lösbar e private Gründe aufgrund von Krankheit in meinem direkten familiären Umfeld, die mich zu diesem Schritt veranlassten.“ wird Schmidt in einer Mitteilung zitiert. (dpa)

FUSSBALL
Ingolstädts Stürmer Schmidt operiert
Der Fußball-Zweitligist FC Ingolstadt muss den Kampf um den Klassenerhalt mehrere Wochen lang ohne Angreifer Patrick Schmidt bestreiten. Der 28 Jahre alte Mittelstürmer hatte sich im Testspiel gegen den 1. FC Nürnberg eine Handgelenksfraktur sowie eine Bandverletzung zugezogen und wurde am Montag operiert. Die Ingolstädter stehen mit nur vier Punkten aus neun Spielen am Tabellenende der Liga. Am Samstag (13.30 Uhr) empfangen die Oberbayern Holstein Kiel. (dpa)

EISHOCKEY
Tom Rowe ist neuer Trainer bei den Ice Tigers
Die Nürnberg Ice Tigers aus der Deutschen Eishockey Liga (DEL) haben einen Nachfolger für den Ende September freigestellten Cheftrainer Frank Fischöder gefunden. Der ehemalige NHL-Coach Tom Rowe soll die Franken wieder zurück in die Erfolgsspur führen und erhält einen Vertrag bis Saisonende, wie der Klub am Dienstag mitteilte. „Mit Tom Rowe haben wir einen sehr erfahrenen Trainer verpflichtet, von dem ich glaube, dass er uns genau das geben kann, was wir im Augenblick benötigen“, sagt Sportdirektor Stefan Ustorf. Nach Stationen als Coach in Russland sowie in der NHL bei den Florida Panthers stand der 65 Jahre alte US-Amerikaner Rowe zuletzt an der Bande der Black Wings Linz in Österreich. Mit nur drei Siegen aus elf Spielen befinden sich die Franken derzeit im unteren Tabellen drittel. Am Freitag (19.30 Uhr) spielen die Ice Tigers gegen die Krefeld Pinguine. (dpa)



Der letzte Gruß von Fußball-Karikaturist Christoph Härringer an Joachim Löw: Statt in den Sonnenuntergang geht es Richtung Schwarzwald, im Gepäck den WM-Pokal und den Confederations Cup. Das Bild ist zugleich das Cover von Härringers neuem Buch „Spottschau 2021“.

Wenn das Lieblingsgesicht in Rente geht

Karikaturist Christoph Härringer veröffentlicht jede Woche einen Fußball-Comic. Er bedauert die Abschiede von Hoeneß, Löw und Rummenigge – und hat einen neuen Liebling gefunden

VON FLORIAN EISELE

Augsburg Die Idee für den letzten Comic über Joachim Löw als Bundestrainer hatte Christoph Härringer lange im Kopf. Der Karikaturist, der sich mit seinem Format „Spottschau“ auf Fußball spezialisiert hat und dort wöchentlich die Geschehnisse des Sports auf die Schippe nimmt, erinnert sich: „Das wusste ich eigentlich ab dem Moment, in dem Löw seinen Abschied als Nationaltrainer nach der EM bekannt gegeben hat.“ Nach dem Abschluss der EM ritt Löw im Stil des einsamen Cowboys Lucky Luke davon – nur lautete das Ziel diesmal nicht der Sonnenuntergang, sondern der heimelige Schwarzwald. Härringer lacht, als er sich daran erinnert: „Dass ich mal nicht tagelang nach einer Idee suchen musste, war auch mal ganz entspannt. Ich wusste: Wenn die EM vorbei ist, habe ich einen Joker.“ Der Comic zielt auch das Cover des aktuellen Bildbandes, den Härringer nun veröffentlicht hat. Darin zu finden sind die Zeichnungen aus der abgelaufenen Fußball-Saison, die in der EM ihren Abschluss gefunden hat. Es

war eine Saison, die für Härringer mit vielen Abschieden von liebgewonnenen Figuren und vor allem deren Gesichtern geprägt war: Bei den Bayern zog sich nach Uli Hoeneß nun auch Karl-Heinz Rummenigge aus dem Alltagsgeschäft zurück. Speziell Rummenigges Abgang ist für Härringer ein Verlust: „Er hat ja für einige Aufreger gesorgt und hatte für mich die Paraderolle als Bösewicht. Schade, dass er weg ist.“ Noch mehr als Rummenigges Ende bedauert Härringer jedoch den Rückzug von Uli Hoeneß ins zweite Glied der Bayern: „Hoeneß war definitiv mein Liebling: Er hat den FC Bayern wie kein anderer verkörpert, hatte diese Arroganz und trotzdem das Herz am rechten Fleck.“ Und das, obwohl Härringers Hoeneß dem echten gar nicht so ähnlich sieht, wie der Zeichner findet: „Ich habe ihn ja mit dieser Wölbung der Stirn gezeichnet, die die Augen verdeckt. Trotzdem ist der

Wiedererkennungswert schon da, denke ich.“

Joachim Löw hingegen war hingegen nie das Lieblingsobjekt des Karikaturisten: „Klar, die Frisur, die an ein Playmobil-Männchen erinnert – die hat einen hohen Wiedererkennungswert. Aber mit Löws Gesicht habe ich mir immer schwer getan.“ Zu Löw hat Härringer ohnehin eine besondere Beziehung: Nicht nur, dass ihn der Trainer seit Beginn seines Schaffens als Fußball-Karikaturist 2006 begleitete – beide kommen auch aus Freiburg. Ein Treffen gab es in den Jahren aber nur ein Mal, wie Härringer erzählt: „Ich war mit meiner Tochter in einem Café in Freiburg – und auf einmal hat sich Jogi Löw neben uns hingehängt. Dann hat meine damals neun Jahre alte Tochter gesagt: Papa, das ist doch der Mann, den du immer zeichnest!“ Trotz der Anforderungen des Nachwuchses, Löw anzusprechen, ließ der Zeichner den

damaligen Bundestrainer aber in Ruhe seinen Espresso austrinken. Wen Härringer gerne mal zeichnen würde, wäre der Dortmunder Julian Brandt. „Der hat ein sehr charakteristisches Gesicht, vor allem die Lippen.“ Das Problem: Bislang hat der 25-Jährige noch keinen Anlass geliefert, um im Comic vorzukommen. Beim FC Augsburg fand Härringer Ex-Trainer Manuel Baum interessant: „Den habe ich sehr gemocht. Tief sitzende Ohren, ein relativ großer Kopf, dazu oft ein trauriger Blick.“ Der Zeichner ist ohnehin froh um jeden Charakterkopf: „Das Schlimmste sind für mich die 20-Jährigen mit den Undercut-Frisuren, da sieht jeder gleich aus.“ Und auch wenn es zuletzt viele aus Karikaturisten-Sicht schmerzhafte Renteneintritte gegeben hat: Härringer hat schon einen neuen Favoriten. „Oliver Kahn ist als Rummenigge-Nachfolger aus beruflicher Sicht ein großes Geschenk. Jetzt muss er nur endlich mal richtig auf den Tisch hauen.“

Christoph Härringer: Härringers Spottschau 2021: Das Beste aus dem Fußballjahr 2021. 12,90 Euro

Fußball

WM-QUALIFIKATION

Gruppe A
Portugal – Luxemburg 5:0
Serbien – Aserbaidschan 3:1

1	Serbien	7	5	2	0	16:8	17
2	Portugal	6	5	1	0	16:4	16
3	Luxemburg	6	2	0	4	5:14	6
4	Irland	6	1	2	3	8:8	5
5	Aserbaidschan	7	0	1	6	4:15	1

Gruppe B
Schweden – Griechenland 2:0
Kosovo – Georgien 1:2

1	Schweden	6	5	0	1	12:3	15
2	Spanien	6	4	1	1	13:5	13
3	Griechenland	6	2	3	1	7:6	9
4	Georgien	7	1	1	5	4:12	4
5	Kosovo	7	1	1	5	4:14	4

Gruppe C
Litauen – Nordirland 2:1
Litauen – Schweiz 0:4

1	Italien	6	4	2	0	12:1	14
2	Schweiz	6	4	2	0	10:1	14
3	Bulgarien	7	2	2	3	6:10	8
4	Nordirland	6	1	2	3	5:7	5
5	Litauen	7	1	0	6	4:18	3

Gruppe D
Kasachstan – Finnland 0:2
Ukraine – Bosnien-Herzegowina 0:1

1	Frankreich	6	3	3	0	8:3	12
2	Ukraine	7	1	6	0	9:8	9
3	Finnland	6	2	2	2	7:7	8
4	Bosnien-Herzego.	6	1	1	4	8:16	7
5	Kasachstan	7	0	3	4	5:12	3

Gruppe E
Belarus – Tschechien 0:2
Estland – Wales 0:1

1	Belgien	6	5	1	0	21:4	16
2	Tschechien	7	3	2	2	12:9	11
3	Wales	6	3	2	1	8:7	11
4	Estland	6	1	1	4	8:16	4
5	Belarus	7	1	0	6	6:19	3

Gruppe F
Dänemark – Österreich 1:0
Israel – Republik Moldau 2:1
Färöer Inseln – Schottland 0:1

1	Dänemark	8	8	0	0	27:0	24
2	Schottland	8	5	2	1	13:7	17
3	Israel	8	4	1	3	18:15	13
4	Österreich	8	3	1	4	11:14	10
5	Färöer Inseln	8	1	1	6	4:17	4
6	Republik Moldau	8	0	1	7	4:24	1

Gruppe G
Niederlande – Gibraltar 6:0
Norwegen – Montenegro 2:0
Lettland – Türkei 1:2

1	Niederlande	8	6	1	1	29:6	19
2	Norwegen	8	5	2	1	15:6	17
3	Türkei	8	4	3	1	19:15	15
4	Montenegro	8	3	2	3	11:11	11
5	Lettland	8	1	2	5	8:13	5
6	Gibraltar	8	0	0	8	3:34	0

Gruppe H
Kroatien – Slowakei 2:2
Slowenien – Russland 1:2
Zypern – Malta 2:2

1	Russland	8	6	1	1	13:5	19
2	Kroatien	8	5	2	1	13:3	17
3	Slowakei	8	2	4	2	9:8	10
4	Slowenien	8	3	1	4	9:9	10
5	Malta	8	1	2	5	8:17	5
6	Zypern	8	1	2	5	3:13	5

Gruppe I
England – Ungarn 1:1
Albanien – Polen 0:1
San Marino – Andorra 0:3

1	England	8	6	2	0	24:3	20
2	Polen	8	5	2	1	25:8	17
3	Albanien	8	5	0	3	11:7	15
4	Ungarn	8	3	2	3	13:12	11
5	Andorra	8	2	0	6	7:19	6
6	San Marino	8	0	0	8	1:32	0

U-21-EM-QUALIFIKATION, GR. B

Ungarn – Deutschland 1:5
Israel – Lettland 2:1
Polen – San Marino 3:0

Deutschland	4	12	Ungarn	4	4
Israel	4	9	Lettland	4	3
Polen	4	7	San Marino	4	0

REGIONALLIGA BAY. V. DIENSTAG

FC Augsburg II – Greuther Fürth II 2:2
SpVgg Unterhaching – TSV Buchbach 2:2

FC Bayern II	15	36	Eichstätt	17	21
Bayreuth	15	36	FC Augsburg II	17	20
Burgthausen	17	34	Eltersdorf	16	20
Schwabenfurt	16	31	Nürnberg II	17	18
Buchbach	17	30	Memmingen	17	18
TSV Aurbstadt	16	26	FC Pipinsried	16	18
Illertissen	16	25	Schalching-H.	17	16
Aschaffenburg	16	24	Gr. Fürth II	16	15
Unterhaching	14	21	Rain/Lech	17	14
Heimstetten	17	21	1860 Rosenh.	15	7

Eishockey

DEL 2 VOM DIENSTAG
Heilbronn – Kaufbeuren 3:4 (2:1, 1:2, 0:1)
Tore: 0:1 Lillich (3), 1:1 Williams (9), 2:1 Blackwater (12), 2:2 Kozlowski (24), 2:3 Spurgeon (27), 3:3 Lautenschlager (31), 3:4 Thomas (54.)
Strafminuten 4 – 6 Zuschauer 863

Frankfurt	4	12	Landsküt	4	5
Crimmitsch.	4	10	Heilbronn	5	5
Tölzer Löwen	4	9	Freiburg	4	4
Weißwasser	4	8	Kaufbeuren	5	4
Dresden	4	7	Bayreuth	4	3
B. Nauheim	4	7	Kassel	4	3
Ravensburg	4	7	Selber Wölfe	4	3

Perfekter Start

Fußball Auch im zweiten Spiel unter Trainer Di Salvo siegt die deutsche U21 in Ungarn

Szeged Doppel-Torschütze Kevin Schade klatschte zufrieden mit seinen Teamkollegen ab, Malik Tillman dachte schon an die kleine Feier nach dem nächsten überzeugenden Auftritt. Die beiden 19 Jahre alten Youngster sicherten dem neuen deutschen U21-Nationaltrainer Antonio Di Salvo mit ihren Toren den zweiten Sieg im zweiten Spiel und damit einen perfekten Einstand. Die Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes gewann am Dienstag mit 5:1 (2:1) in Ungarn und holte sich damit den vierten Sieg im vierten Spiel in der EM-Qualifikation. „Wir haben hochverdient gewonnen“, sagte Di Salvo im TV-Sender ProSieben Maxx. „Die Mannschaft ist gut, ist talentiert. Ich weiß aber auch, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben.“ „Unser Ziel war es, zwei Siege zu holen, das haben wir geschafft“, sagte Tillmann und ergänzte angesprochen auf den bevorstehenden Abend mit der Mannschaft: „Ich hoffe, es geht irgendwas.“ Vor 2000 Zuschauern in Szeged waren es erneut der Freiburger Schade (5. Minute) und der Münchner Tillman (32.), die mit ihren Treffern den Sieg einleiteten.

Die beiden 19-Jährigen hatten zuletzt beim 3:2 gegen Israel ihr Debüt in der U21 gefeiert und dabei mit ihren Toren maßgeblich für Di Salvos Premieren-Erfolg in Paderborn gesorgt. Der 42 Jahre alte Chefcoach setzte auch in seinem zweiten Spiel als Nachfolger von Stefan Kuntz erneut auf das Duo und wurde belohnt. Schade sorgte mit seinem zweiten Treffer zum 5:1 noch für den Schlussspunkt (90.). Auch gegen Ungarn wirbelten Schade und Tillman gemeinsam mit Kapitän Jonathan Burkardt und Stürmer Erik Shuranov. Der Nürnberger machte den deutschen Erfolg mit seinem ersten U21-Tor perfekt, als er einen missglückten Befreiungsschlag des ungarischen Verteidigers Dominik Csontos ins Tor abfällste (54.). Der eingewechselte Tom Krauß erhöhte auf 4:1 (66.), ehe Schade zum zweiten Mal traf. Den einzigen Treffer für die Gastgeber erzielte zuvor Tamas Kiss (39.). Der deutsche Nachwuchs verteidigte mit dem klaren Erfolg auch Rang eins in der Qualifikationsgruppe, aus der nur der Sieger direkt das Ticket für das kommende Turnier 2023 in Georgien und Rumänien löst. (dpa)

Corona-Alarm beim VfB

Bundesliga Mehrere Spieler wurden positiv getestet oder befinden sich in Quarantäne. Besonders eine Position ist betroffen

Stuttgart Von einer Spielabsage ist der VfB Stuttgart trotz seiner Corona-Sorgen weit entfernt. Fünf Profis des schwäbischen Bundesligisten sind kurz vor dem Auswärtsspiel bei Borussia Mönchengladbach in Quarantäne. Dass auch noch Olympiateilnehmer Florian Müller positiv getestet wurde und voraussichtlich neben dem Ersatz- auch der Stammtorhüter für Samstag ausfällt, bringt den VfB in Schwierigkeiten. Eine Spielabsage würde erst ein Thema werden, wenn 15 oder weniger Spieler spielberechtigt wären. So sehen es die Regeln der Deutschen Fußball Liga (DFL) vor. Weitere Ausfälle für Trainer Pellegrino Matarazzo vermeldete der Klub am Dienstag aber nicht. Fünf Corona-Fälle in einer knappen Woche beim VfB zeigen, dass die Corona-Problematik in der Fußball-Bundesliga trotz einer insgesamt hohen Impfquote weitergeht. Mit 94 Prozent bezifferte der scheidende DFL-Geschäftsführer Christian Seifert im Fernsehsender der Bild-Zeitung die Impfquote über alle Bundesliga-Mannschaften hinweg. Er appellierte an die noch ungeimpften Profis, sich impfen zu lassen: „Auf der einen Seite kann je-

der für sich entscheiden, auf der anderen Seite hat man aber auch eine professionelle Verantwortung sich und seinem Körper gegenüber. Man verdient halt mit seinem Körper Geld – und sogar ziemlich viel.“ Der VfB macht zum Impfstatus seiner Profis selbst keine Angaben. Wahrscheinlich sind unter den positiv getesteten Spielern Geimpfte. Weil Torwart Müller bei den Olympischen Spielen in Tokio antrat, kann man vermuten, dass er zu den



Torhüter Florian Müller fällt nach einem positiven Test aus. Foto: dpa

Geimpften zählt. Dadurch, dass sein Ersatz Fabian Bredlow und U21-Nationalspieler Roberto Massimo Ende Juli beim Testspiel gegen den FC Barcelona dabei waren, kann man schließen, dass auch sie trotz Impfung betroffen sind. Denn damals hatte der VfB – wegen drei positiver Tests – auf alle ungeimpften Profis verzichtet. Diesmal sind noch Abwehrchef Waldemar Anton und Erik Thommy isoliert. Über die Dauer der Quarantäne ist der VfB im Austausch mit den Behörden. Ein Chaos wie beim Bundesliga-Konkurrenten FSV Mainz 05, der zum Saisonauftakt gleich elf Ausfälle vermeldete, dann aber trotzdem gegen RB Leipzig gewann, gibt es beim VfB Stuttgart noch lange nicht. Für die Schwaben kommen die Sorgen aber deshalb zur Unzeit, weil sie ihre Negativphase mit hintereinander fünf sieglosen Bundesliga-Partien vor der Länderschioppause mit dem 3:1-Erfolg gegen die TSG 1899 Hoffenheim gerade überwunden hatten. Nun dürfte die Aufgabe in Mönchengladbach noch komplizierter werden. Torwart Florian Schock, der in der Regionalliga spielt, könnte sein Bundesliga-Debüt geben. (dpa)